

Dies ist der Abschlussbericht für dieses Corona-Jahr 2020 und der letzte Bericht des Schuljahres, das am 18. Dezember endet. Ein Elterntreffen mit Shadi, Nonatus und den Lehrern steht noch an, auch eine Sitzung des **School-Board**, der wie eine Art **Freundeskreis mit Rechtsstatus** zweimal im Jahr zusammen kommt und größere Entscheidungen und Entwicklungen zu besprechen hat. Ab Januar wird Hosiana eine **neue Klasse 1** haben und dazu zum ersten mal **Klasse 7**, unsere lieben „Ältesten,“ die dann im September 2021 in die „National Finals“ gehen. Das wird mit Sicherheit für alle spannend. Derzeit haben wir bereits 200 Kinder, das darf sich steigern bis max. 240 – dann wären in allen Gruppen max. 30 Kinder. Das soll genügen. Es wäre für Tansania phantastisch!!

Zum einen muss bis Januar 2021 die Boys' Dormitory fertig sein; die Buben brennen darauf, es endlich den Girls gleichzutun und ebenfalls ins neue Domizil umzuziehen. Sie dürfen raus aus ihrem provisorischen Schlafsaal, der zum Klassenzimmer für die Siebener wird. Aber noch immer sind nicht alle Gelder dafür von **TWIGACement** aus Daressalam eingetroffen! Es ist schon Dezember, und bis jetzt ist der Bauprozess eine Zitterpartie! Im Januar kommen doch die „Neuen!“ Nonatus verlegt sich auf's mahnende Telefonieren – reichlich – denn Warten auf Baugeld ist beunruhigend, und: „versprochen ist versprochen“ - sogar per Vertrag. Der freundliche Stifter, **Ex-General-Manager Herr Dr. Scheifele von HeidelbergCement**, hat sogar einmal höchst persönlich deshalb interveniert! Prompt kam in diesem Herbst der beauftragte Bauingenieur eigens von **TwigaCement** zu Hosiana geflogen, um sich das Gelände noch einmal zu betrachten. Er staunte über die Veränderungen seit seinem letzten Besuch: große Sechschaukel, metallene Rutschbahn, Volleyballplatz, neue Tiere, Kinderhäuschen für die Kleinsten, und nicht zuletzt: Ananas und Gemüse auf dem Acker... Trotzdem bleibt die Frage bis heute offen: Werden sie sich an den Zeitplan halten?? Wird Nonatus es rechtzeitig schaffen, die Gelder einzutreiben???

Zum anderen soll nächstes Jahr der Speisesaal fertig werden – weil die Regierung das verlangt und weil's für eine Tansanische Boarding School einfach Bedingung ist. Vorschrift.

Und drittens braucht die Schule dringend eine richtigen Einzäunung mit Büschen ums Schulgelände. Das ist ein großes Projekt zum Schutz der Kinder bei Sport und Spiel, auch sollen streunende Kühe und Ziegen aus ihrem Biogarten draußen bleiben. Man möchte das edle Gemüse nicht nur selber ziehen, auch selbst verspeisen. Aber natürlich auch der Hygiene wegen sind fremde Herden unerwünscht. – Leider kostet auch ein solcher Zaun viel Geld... So fragt man sich: Wann sind wir endlich „aus dem Schlimmsten raus?“ Ob es je soweit kommt??

Was haben wir bisher in diesem Coronajahr erlebt und erreicht? Da gilt es vor allem, euch, liebe Freunde und Paten/innen von Hosiana School weltweit, von Herzen zu danken: Ich erinnere: Ihr habt beim großen Lockdown von Mitte März bis Anfang Juli mitgeholfen, die Lehrergehälter verringert weiter zu zahlen und die Schulküche aufrecht zu erhalten, sodass zumindest die Lehrer/innen versorgt waren und Nonatus sogar zu den Waisenkindern ins Dorf Essen fahren konnte...

Eure Sonder-Spenden waren ein wahrhaftiger „Rettungsschirm,“ wie er im Buche steht!! 1000 Dank sei allen Spender/innen hier noch einmal ganz laut gesagt! – Die bäuerlichen Eltern von 2/3 der Hosianaschüler/innen mussten ihr Schulgeld natürlich mit den Kindern zu Hause selbst verzehren, sofern sie überhaupt noch genug erwirtschaftet haben. Alle Lehrer/innen konnten im Betrieb gehalten werden - - es gab keine Corona-bedingten Entlassungen – aber es gab doch eine – gute – Entlassung: Erinnert Ihr euch an Norad, den Lehrer mit den 68 Ohrfeigen und der *einen* Ohrfeige, die er im August 2019 selbst empfing? Diese Ohrfeige reichte weit: über ein halbes Jahr hat er das Ultimatum überstanden, das Nonatus und Shadi ihm gestellt hatten: „Keine weitere Ohrfeige bitte, oder du fliegst.“ – Im letzten Sommer ist er geflogen.

Die gleiche Spendenbereitschaft galt und gilt in überwältigender Weise dem für die Schule überlebens-notwendigen Speisesaal. Dazu haben die zwei **RNZ-Artikel von Reporterin Karin Katzenberger-Ruf** wesentlich beigetragen, und auch ihr sind wir von Herzen dankbar!!! Das Fundament ist nun, kaum waren genug Spendengelder eingegangen, in fiebriger Bautätigkeit gemauert worden, der Dachstuhl ist auf Seitenpfosten aufmontiert und gedeckt, darunter pfeift der Wind durch. Dann war auch unser überwiesenes Geld aufgebraucht! Aber wir haben das drohende „*Regierungs-Lockdown-Solo der Schule*“ mit eurer phantastischen Hilfe tatsächlich so eben **im Dezember** abgewendet. Das bedeutet: Wenn die Gutachter Anfang Januar 2021 kommen, werden sie der Schule, wie versprochen, das OK geben können, weiter zu machen.

Dieser „erste Bauabschnitt“ war eine Kraftanstrengung – nicht nur von unserer Seite: es geschah unter Mitarbeit von Shadi als Bauleiter und gleichzeitig bereits Politiker, der er mit der Wahl dieses Herbstes geworden ist. Er ist jetzt Mitglied des „*District Council*“ von Karagwe, also eine „**Very Important Person**,“ und damit natürlich *sehr* beschäftigt – was für Nonatus zur Folge hat, dass er ebenfalls *sehr* beschäftigt ist: fast das gesamte Schulmanagement ruht inzwischen auf seinen jugendlichen Schultern. Er berät und plant mit Shadi und organisiert dann selbständig. Man ist sich einig: es sei für ihn „**a good exercise!**“ Wer weiß, was aus diesem begabten Knaben und großen Vorbild unserer Schülerschaft noch 'mal werden wird.

Seit der 2. Schuljahreshälfte, also seit Anfang Juli, erklärte Tansanias Präsident Magufuli das Land für Corona-frei, allerdings tatsächlich mit der Empfehlung, die heimischen Heilpflanzen zu verwenden, – allen voran **Artemisia Annua!!** Letzteres haben *wir* natürlich *sehr gern gehört*. Das Schulleben bei Hosiana verlief ohne besondere Störung, und erstaunlicherweise verlief es tatsächlich ohne nennenswerte Krankheitsfälle. Ich betone das, denn es ist nicht die Norm: von anderen tansanischen Schulen höre ich, es gab unter Schulkinder bis zur Hälfte Krankheitsausfälle – – wieso aber nicht bei Hosiana?? Liegt's am schuleigenen Gemüsegarten, der den Unterschied im Immunsystem macht? An den üppigen Avokadobäumen, vitaminreichen Papayas und Ananas, allesamt Heilpflanzen oberster Güte – oder womöglich an den sagenumwobenen Superkräutern Moringa und Artemisia?? Du musst ja nur die Hand ausstrecken! **Nimm täglich eine handvoll Blätter auf den Teller – und du bleibst gesund!!** (www.anamed.org!) Shadi jedenfalls hat als Direktor selbst mehrere anamed-Kurse absolviert (einen schon 2010 bei mir in Lukaka), und er pflegt selbst seinen Schul-Heilgarten, der ihm am Herzen liegt und der offenbar nicht ohne Wirkung bleibt. Auch Nonatus machte sich Gedanken über die **Gesundheit bei Hosiana**: er räsonnierte schmunzelnd, ob vielleicht Hosiana vom Virus „*vergessen worden*“ sei, „*weil wir so arm sind??*“

Wie auch immer: Nationale Tests hat es im letzten Halbjahr im ganzen Lande nicht mehr gegeben. So weiß man tatsächlich nichts Genaues.

Wie wird es nun in den neuen Schlafhäusern aussehen? Dort sind Kinder aller Jahrgänge vertreten, von Anthi bis zu Leah (w), von Abutwalaha bis zu Abubakari (m), so heißen die Kinder, und sie erziehen, bemuttern, bepatern und unterstützen sich gegenseitig; wo Eltern fehlen, werden Schlaf-Genossen/innen quasi zu Eltern und Geschwistern. Das ist schön. Da die Schule keine rigorosen Gewaltmaßnahmen anwendet (nicht wie z.B. „Zucht-Anstalten“ des deutschen Kaiserreiches), herrscht eine kollegiale, tolerante, ja liebevolle Atmosphäre, und auch die beiden Matrons, die bei den Kindern schlafen, genießen Vertrauen, sind Elternersatz und Anlaufstelle für so manches. Die Kinder Leah und Kelin (Mädchen) sowie Davius und Twesige (Jungen) sind weiter die Dormitory-Sanitäter/innen, zuständig für Wunden, Kopfpilz oder Durchfall zum Beispiel. Sie wollen wohl auch Medizin studieren... Toll wäre es, könnten wir sie dann weiter fördern.

Die Kinder lesen einander auch vor. Zu diesem Zweck holen sie sich extra „Stoff“ von Nonatus. Auch die Matrons lesen 'mal vor, vor allem Bilderbücher für die Kleinen. Für die sogenannte „Schüler-Bibliothek“, bestehend aus *einem Regal*, braucht es noch gute Bücher auf Englisch: ***Ihr***

lieben Paten/innen, ein Päckchen bis zwei Kilo kostet jetzt von Deutschland aus immer 16 Euro. Wer irgendwo gute Bücher auf Englisch findet, mit und ohne Bilder, z. B. Bilderbibeln, Harry Potter, Tiergeschichten, Abenteuer, denke an unsere Hosiana-Kinder von 3-16 Jahren. Und neben Spielzeug sind Quartette, Spiele, Puzzles und natürlich alles, was das handwerkliche und künstlerische Geschick fördert, hoch willkommen. Die Kinder leiten einander gegenseitig an, es gibt immer welche unter ihnen, die kapieren, wie etwas geht (Dies hier am Rande).

Eine Neuerung für die Internatskinder ist beschlossen: Es gibt jetzt vier Mahlzeiten: Um 7 Uhr Tee, um 10 Uhr Frühstücks-Porridge, Um 13 Uhr Mittag, um ca. 19 Uhr Abendessen. Dazwischen kann man immer wieder trinken, es gibt in jedem Schlafhaus Teekannen mit Trinkwasser. (Teekannen. Denn „Trinkwasser“ ist *hier* nicht gleich „Wasser.“)

Das neue Schuljahr beginnt am 10. Januar. Die Frage: „Wird das neue Schlafhaus beziehbar sein?“ steht weiter im Raum.

Es wird darüber nachgedacht, womit man im neuen Speisesaal, mit Küche und Vorratsraum, kocht: Mit Holz aus der Region, so wie bisher und wie es in Tansania verbreitet ist, dann gehen die Bäume in der Region weiter vollends kaputt, oder etwa mit **Solar-Speicheröfen??** Wenn wir sie bezahlt bekämen, wäre das die Königslösung. Kostenvoranschläge dafür sind in Arbeit. Es besteht sogar Hoffnung, dass es so geschieht: Der Physiker **Herr Dr. Schütte** aus Bammental, gut informierter Abgeordneter der CDU, hat uns diesbezüglich diese Umwelt-schonende Lösung ans Herz gelegt und uns ermutigt, sie zu verfolgen. „**Investieren sie in Zukunft**,“ so Herr Dr. Schütte. Er will und wird Hosiana helfen. Dazu können wir im nächsten Jahr Konkretes berichten. Auf die Not der Schule wurde Herr Dr. Schütte aufmerksam durch den ersten Artikel von **Frau Katzenberger-Ruf** in der RNZ-Regional-Ausgabe. Ein Segen!

Dennoch bleiben mehrere Fragen für das kommende Schuljahr, vor allem diese:
Werden wir die künftige Schulküche wirklich solar betreiben können, aber auch gleichzeitig die Inneneinrichtung hinbekommen: Böden, Fenster, Türen, Tische, Stühle, Technische Ausstattung?
Schaffen wir es dann noch, den Riesenzaun mit Büschen und Bäumen um das Gelände zu legen??
Werden wir auch irgend wann einen richtigen Fußballplatz errichten können??
Finden wir eine gewaltfreie Secondary-School für unsere begabten Absolventen/innen??
Was wird das verrückte Wetter bringen – hoffentlich keine neue Dürre?
Und werden endlich die Guest-Houses auf dem Tank, die ganz in Vergessenheit geraten sind und seit Monaten im Rohbau ruhen, irgend wann vollendet und bewohnt werden können??

Wir bleiben dran. Daraus ergibt sich natürlich die Frage: wer von uns wird nächstes Jahr Hosiana School besuchen?

Ich möchte im August und September zu Flora und natürlich zu Hosiana, weil unsere Absolventen /innen hoffen und bitten, dass möglichst viele von uns bei ihrer Abschlussfeier im September dabei sind – vor allem ihre geliebten Paten/innen. Überlegt's euch. Eine unvergessliche Safari in Tansanias Nationalparks wäre immer dabei möglich!

Und nun: fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr, – möge Gott euch alle behüten und Sein Reich in uns drinnen wahr machen, mehr und immer mehr!

**Freundeskreis Tansania I der Evang. Kirchengemeinde Gaiberg:
IBAN DE 08 672 917 0000 278 156 00
BIC GENODE61NGD**